

Datum: 01.08.16
Telefon: 0 233-
Telefax: 0 233-

	DieSe	Ilf	RS	EA	Reg.
	Kommunalreferat				Kop.:
BdR	- 2. Aug. 2016				BL
SB	IM	IS	GSM	AWM	MHM
IR	RV	ID	BawA	SgM	FV

Personal- und Organisationsreferat
Organisation
POR-P 3.22

Stellungnahme zur Sitzungsvorlage „GeodatenService München“
(Sitzungsvorlage Nr. 09.14/V ...)

Kommunalausschuss am 15.09.2016
Vollversammlung am 28.09.2016

	FSor	EA	WvA	Kop
H.B.	Kommunalreferat GeodatenService			alle
	04. Aug. 2016			BaM
BO				
SMV	Termin:			

An das Kommunalreferat

Die im Betreff genannte Beschlussvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 07.07.2016 zur Stellungnahme bis 29.07.2016 zugeleitet.

In der Vorlage werden vom Kommunalreferat folgende Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht:

Stellenschaffungen

4,0 Stellen-VZÄ für SB Stabsstelle der Fachrichtung Technischer Dienst (3. QE).

Die vorgesehenen Kapazitätsausweitungen beruhen auf einer freiwilligen Aufgabe.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss ohne Ausführungen zur Unabweisbarkeit der Stellenbedarfe.

Zu den in der Beschlussvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe erscheinen zwar dem Grunde nach nachvollziehbar, sind aber noch exakt zu bemessen. Die mit den zusätzlichen Stellenkapazitäten erzielten Effekte sind daher nach Ablauf von drei Jahren darzustellen und dem Stadtrat zu berichten.

Lo ab Beschränkung!

Begründung

Im Jahr 2006 beauftragte der Stadtrat den GeodatenService ein kommunales Geodatenmanagement aufzubauen. Im damaligen Beschluss (Geodatenpool: Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V08718) wurden für die Geschäftsführung hierfür 0,5 StVZÄ der 3. Qualifikationsebene veranschlagt.

Unter der Leitung des GeodatenService München hat die Fachgruppe Geodatenpool die stadtinterne Geodateninfrastruktur München (GDI), in der der Geodatenpool mit seinem stadtweit abgestimmten Datenmodell, den Metadaten und dem Geodienst GeoInfoWeb drei wichtige Kerne der GDI bilden, aufgebaut. Den vierten Kern - die IT-Infrastruktur und das IT-Netz - stellt it@M.

In der o. g. Sitzungsvorlage wird unter Ziffer 3.3 des Vortrags des Referenten dargestellt, dass der GeodatenService München seither einen enormen Aufgabenzuwachs zu verzeichnen hat. Die immer komplexer werdenden gegenseitigen Abhängigkeiten der städtischen Geoinformationen und die damit einhergehenden notwendigen fachlichen und technischen Anforderungen an den Geodatenpool (z. B. das Geoportal, E- und Open Government oder Smart-City), zeigen die Notwendigkeit einer stetigen stadtinternen Abstimmung und daraus resultierenden Weiterentwicklung der stadtinternen Geodateninfrastruktur auf.

Der Geodatenpool entwickelt sich zu einem der größten stadtweiten Verfahren. Die Referate tauschen über die Anwendung Geoinformationen aus und stellen diese zur stadtweiten Nutzung bereit. Aufgrund der großen Akzeptanz und des großen Bedarfes in der Stadtverwaltung könnte der damit verbundene Arbeitsanfall in der Stabsstelle Geodatenpool nach Aussage des Kommunalreferats bisher nur durch zeitweise amtsinterne Aushilfstätigkeiten im Notbetrieb bewältigt werden.

Das Kommunalreferat fordert daher in diesem Zusammenhang unter Ziffer 5 des Vortrags des Referenten einen zusätzlichen Stellenbedarf in Höhe von 4,0 VZÄ. Anhand der Ausführungen im Vortrag des Referenten und unter Berücksichtigung der zusätzlichen Aufgaben kann dieser Bedarf dem Grunde nach anerkannt werden.

Die vorliegende Sitzungsvorlage enthält nur eine sehr grobe Aussage darüber, wie der vorge-tragene Stellenbedarf ermittelt wurde.

Mit E-Mail vom 19.07.2016 legte das Kommunalreferat zur Darstellung des zusätzlichen Stellenbedarfs weitere Unterlagen vor, in denen die wahrzunehmenden Tätigkeiten detailliert aufgelistet und die hierzu jeweils erforderlichen Arbeitszeiten angegeben werden. Die Angaben basieren nach Aussage des Kommunalreferats auf Erfahrungswerten aus den letzten vier Jahren, da sich der genaue Umfang der Tätigkeiten, deren Schwerpunkt und der jeweilige zeitliche Aufwand erst im Nachgang zuverlässig beurteilen lässt.

Demnach werden pro Jahr insgesamt 845 Arbeitstage im Jahr für die Wahrnehmung der anfallenden Aufgaben benötigt. Dies entspricht bei einer Nettoarbeitszeit von 189,5 Arbeitstagen im Jahr somit insgesamt 4,57 StVZA.

Da dem Grunde nach zugestimmt werden kann, dass der Personalbedarf im Kommunalreferat erforderlich ist, wird dem Kapazitätsmehrbedarf von 4,0 StVZA unter dem Vorbehalt zugestimmt, dass der tatsächliche Personalbedarf innerhalb von drei Jahren evaluiert wird und die Auswirkungen des o. g. Kapazitätenbeschlusses „GeodatenService München“ dargestellt werden.

Über die erzielten Ergebnisse ist dem Stadtrat nach Ablauf von drei Jahren zu berichten.

Wir bitten den Beschluss in die Beschlussvollzugskontrolle aufzunehmen.

Ferner bitten wir den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewünschte Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.
Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.



